

Suse Linux 9.1 Special Edition

Die beiliegende CD mit der Special Edition von Deutschlands beliebtester Distribution erspart Ihnen nicht nur über 700 MByte Download von Suses gestresstem FTP-Server. Sie bildet auch die Grundlage für einen kommerziellen NTFS-Treiber, den Linux-Magazin-Leser kostenlos nachinstallieren dürfen. Marcel Hilzinger



Die Heft-CD dieser Ausgabe enthält eine installierbare Version von Suse Linux 9.1 Personal. Legen Sie die CD in Ihr Laufwerk und starten den Rechner neu. Nach dem Booten sollte der Suse-Begrüßungsbildschirm erscheinen, anschließend der Installationsbildschirm des Bootloaders Grub. Ist das nicht der Fall, müssen Sie vermutlich die Bootreihenfolge im Bios Ihres Computers ändern.

Sprachgewandt

Mit der [F4]-Taste stellen Sie bereits im Bootmanager die Sprache der Installationssoftware ein. Zum Hochfahren des Kernels und Starten des Suse-Werkzeugs Yast 2 wählen Sie den Menüpunkt »Installation« und drücken [Enter]. Der Bootmanager besitzt auch andere Funktionen, um beispielsweise trotz eingelegter CD von der Festplatte zu booten.

Die Installation von Suse Linux birgt kaum Schwierigkeiten. Ist auf Ihrem Rechner bereits ein Linux-System vorhanden, fragt Yast 2, ob Sie eine Neuinstallation durchführen oder lieber das bestehende System aktualisieren möchten. Die Update-Funktion ist für ältere Personal-Versionen gedacht. Eine Suse Linux Professional ist damit nicht auf den neuesten Stand zu bringen.

Magie der Partitionen

Nach der Wahl aller Optionen zeigt Yast 2 eine Zusammenfassung der Einstellungen (Abbildung 1). Hier sollten Sie vor allem den Punkt »Partitionierung« überprüfen, da Yast eventuell vorhandene Partitionen löschen möchte. Über diesen Punkt bestimmen Sie auch, auf welchem Dateisystem Suse laufen soll. Tipps dazu finden Sie im Artikel »Qual der Wahl« ab Seite 28. Für Suse Linux 9.1 sind die Kernel-2.6-Messwerte entscheidend. Achtung: Das Filesystem XFS sollten Sie bei der Erstinstallation noch meiden. Ein Bug in Suse Linux verhindert das Mounten von XFS-Partitionen und führt zum Einfrieren des Systems. Hinweise zur Lösung des Problems gibt die Support-

datenbank des Nürnberger Distributors [<http://portal.suse.de>]. Offiziellen Support bekommen Sie von Suse für diese CD aber nicht.

Das Einspielen der Pakete von CD und das Einrichten der Hardware ist meist in einer Viertelstunde erledigt. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, noch während der Installation das Online Update auszuführen (Abbildung 2). Es behebt die bereits bekannten Fehler und Sie kommen in den Genuss von Kernel 2.6.5. Praktisch: Über zusätzliche RPM-Pakete auf [<ftp://ftp.suse.com>] lässt sich die Personal-Version zur Professional aufwerten.

Treiber inklusive

Wie der Artikel ab Seite 36 beschreibt, können Linux-Magazin-Leser für diese Suse-Distribution beim Hersteller Paragon exklusiv und kostenlos einen kommerziellen NTFS-Treiber laden. Damit liest Linux nicht nur in Windows-Partitionen, sondern beschreibt sie auch. Ihre Erfahrungen bei der Installation können Sie auf [<http://www.linux-community.de>] anderen Lesern und der Redaktion mitteilen. (fjl/jk)



Abbildung 1: Vor der tatsächlichen Installation zeigt Suses Installationswerkzeug Yast 2 eine Übersicht mit allen ausgewählten Parametern. Prüfen Sie besser diese Vorschläge gründlich, bevor Sie auf »Übernehmen« klicken.

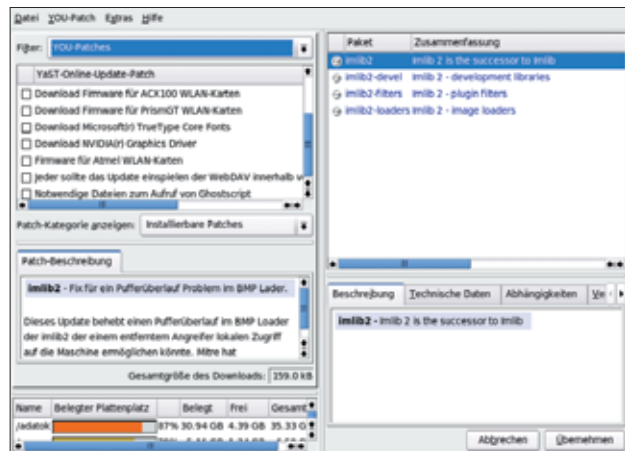


Abbildung 2: Nach dem Einspielen der Pakete bietet Yast ein Online-Update an. Mit dessen Hilfe können Sie noch vor dem Beenden der Installation wichtige Komponenten auf den neuesten Stand bringen, etwa den Kernel, die proprietären Nvidia-Grafiktreiber oder Firmware-Pakete für WLAN-Karten.